

Teures Leben in Zürich

43 Franken für Müesli: Hier ist Zürich richtig teuer

Die teuerste Stadt der Welt? Für Zürcher nichts Neues!



Sascha Britsko

Publiziert: 01.12.2023, 15:01

203



Was darf es sein: 600 g für 30 Franken (im Bild) oder lieber 900 g für 43 Franken?
Foto: Jonathan Labusch

Die Zeitschrift «The Economist» fand in einem Städtevergleich heraus, dass Zürich die teuerste Stadt der Welt ist. Ha! Als wüssten die Zürcherinnen und Zürcher das nicht schon längst.

In dieser nicht repräsentativen Liste haben wir einige Extrembeispiele aufgelistet. Ob heisse Schoggi, ein kühles Bier oder einfach nur ein Brot: Sehen Sie selbst, was Sie sich bald nicht mehr werden leisten können.

Trinken

Wenn man am Hauptbahnhof Durst hat und nicht in der Kälte stehen möchte, dann passiert es durchaus, dass man sich in den **Schweizerhof** gleich am Bahnhof setzt, quasi zwecks Zeitvertreib. Und wenn man dann das Günstigste auf der Karte bestellen möchte, ein kleines Mineralwasser nämlich, werden dafür **9.50 Franken** fällig.

Zu Recht möchte man entgegenen, dass für so einen Preis doch ein Bier drin liegen müsste! Nun, wenn Sie ein Craft-Beer-Liebhaber sind (für alle anderen: Craft Beers sind traditionelle, in kleinen Mengen gebraute Biere), werden Sie enttäuscht werden. Je nach Sorte zahlen Sie bei der Bierbar **The International** im Kreis 5 **zwischen 11 und 13 Franken** für 3 dl.

Es geht aber auch günstiger: Im **Café Felix** beim Bellevue bezahlen Sie für eine Stange «nur» **7 Franken**. Dafür müssen Sie bei der Trinkschokolade für **9.20 Franken** die Spendierhosen anziehen.

Essen

Es gibt teuer, und es gibt frech. Manche würden die Preise in der Hipster-Bäckerei **John Baker** wohl der zweiten Kategorie zuordnen. Oder um es mit den Worten einer Tochter eines Kollegen zu sagen: Um sich hier ein Frühstück leisten zu können, muss man eine Niere verkaufen. Eine Portion Birchermüesli kostet **11 Franken**, ein Croissant **3 Franken** und ein Roggensauerbrot ebenfalls **11 Franken**.

Oder darf es doch lieber ein Granola-Knuspermüesli (900 g) für **43 Franken** von der Manufaktur **Tiny Factory** sein?



Ein Müesli fürs dicke Portemonnaie: Granola-Knuspermüesli von Tiny Factory.
Foto: Jonathan Labusch

Wer das Gefühl hat, in der Agglo sei das Leben günstiger, den müssen wir an dieser Stelle enttäuschen. Die Pizzeria **San Gennaro**, die kürzlich nach Schlieren gezogen ist, hat kurz davor ihre Preise noch so richtig raufgeschraubt. Die Thon-Pizza Ischia, die im November 2022 noch 27.50 Franken kostete, gibts heute für stolze **38 Franken**.

Nicht mal mehr auf die sonst als Arme-Leute-Essen bekannte Spezialität, den Döner, ist Verlass. In Dietlikon bezahlt man bei **Adam's Döner** für einen hundskommunen Dürüm Classic **17.90 Franken**. Immerhin: Es ist ein Steak-Döner. Doch der ist alles andere als üppig gefüllt. Dafür kostet ein Zuschlag Fleisch (40 g) bescheidene 5 Franken.

Sport

Meine Mutter sagte immer: Für Sport brauchst du kein Geld. Nun, wer dem Hype um die neue Sportart Padel (eine Mischung aus Squash und Tennis) folgt, sollte jetzt ganz stark sein. Eine Stunde in der **PDL-Halle** in Schlieren macht dann **68 Franken**.

Etwas günstiger fährt man in der **Yakin-Arena** in Oberengstringen: Dort kostet eine Stunde «nur» **50 Franken**. Zum Vergleich: Bei den Kollegen in Basel bezahlt man zwischen 20 und 36 Franken.

Stellungnahmen

Kennen Sie weitere Beispiele? Schreiben Sie uns: zuerich@tages-anzeiger.ch

BILLIGES ZÜRICH



Abo Günstig essen in Zürich
In diesen Restaurants wird man für wenig Geld satt und glücklich



Abo Ferien in der Luxus-Destination
Wie sich Backpacker im teuren Zürich durchschlagen